

DEKRET DES LANDESHAUPTMANNNS vom 9. Oktober 1996, Nr. 36 1)

Verordnung zur Vereinfachung der Verwaltungstätigkeit auf dem Gebiet des Arbeitswesens 1996

1. (Anwendungsbereich)

(1) Diese Verordnung vereinfacht die Verwaltungsverfahren, die Organisation und die Arbeitsweise der Kollegialorgane auf dem Gebiet des Arbeitswesens in Durchführung zu Artikel 30 des Landesgesetzes vom 29. Jänner 1996, Nr. 2, über die Verwaltungsvereinfachung auf dem Gebiet des Arbeitswesens.

2. (Neuordnung der Kollegialorgane)

(1) Die Funktionen der Kommission zur Bekämpfung der Schwarzarbeit laut Artikel 78 Absatz 4 des Gesetzes vom 23. Dezember 1998, Nr. 448, werden der Landesarbeitskommission übertragen, die eigens dafür eine Unterkommission einsetzt. 2)

(2) Die Funktionen der provinziellen Kommission für landwirtschaftliche Arbeitskräfte laut Artikel 5 des Staatsgesetzes vom 11. März 1970, Nr. 83, werden der Landesarbeitskommission übertragen, die eigens dafür eine Unterkommission einsetzt.

(3) Die Funktionen der lokalen Kommissionen für landwirtschaftliche Arbeitskräfte laut Artikel 7 des Staatsgesetzes vom 11. März 1970, Nr. 83, werden den örtlichen Arbeitskommissionen übertragen.

(4) Die Funktionen der provinziellen Kommission für Heimarbeit laut Artikel 5 des Staatsgesetzes vom 18. Dezember 1973, Nr. 877, werden dem Direktor des Arbeitsinspektorates übertragen, der nach Anhören der auf Landesebene repräsentativsten einschlägigen Organisationen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer entscheidet.

(5) Die Funktionen der provinziellen Kommission für Hausangestellte laut Artikel 12 des Staatsgesetzes vom 2. April 1958, Nr. 339, werden dem Direktor des Arbeitsamtes übertragen.

(6) Die Aufgaben der Bezirksarbeitskommissionen laut Artikel 12 des Gesetzes vom 28. Februar 1987, Nr. 56, betreffend den Verlust des Rechts auf Arbeitslosengeld und die Streichung aus den Arbeitslosenlisten werden dem Direktor des Arbeitsamtes übertragen. 3)

(6/bis) Die Aufgaben der Bezirksarbeitskommission laut Artikel 16 des Gesetzes vom 28. Februar 1987, Nr. 56, betreffend die Genehmigung der Rangordnungen für die Einstellung in den öffentlichen Dienst werden dem Direktor des Arbeitsamtes übertragen. 4)

(7) Für den obligatorischen Schlichtungsversuch, der vom Personal der in Artikel 2 Absatz 1 des Landesgesetzes vom 10. August 1995, Nr. 16, genannten Körperschaften angestrebt wird, wird der Vorsitz des Schlichtungskollegiums laut Artikel 69/bis des gesetzesvertretenden Dekretes vom 3. Februar 1993, Nr. 29, einem Experten auf dem Gebiet des Arbeitsrechts übertragen, der nicht der Landesverwaltung angehört und in die Liste der Arbeitsrechtsberater gemäß Gesetz vom 11. Jänner 1979, Nr. 12, eingetragen ist. Analog wird bei den Schlichtungsversuchen verfahren, die von Bediensteten des Staates angestrebt werden. 5)

(8) Die Beauftragung erfolgt laut Dekret des Landeshauptmanns vom 31. Mai 1995, Nr. 25. 5)

(9) Die Vergütungen gemäß Landesgesetz vom 19. März 1991, Nr. 6, in geltender Fassung, sind den Mitgliedern des Kollegiums laut Absatz 7 nicht zu entrichten. 6)

2/bis. (Zusammenlegung von Funktionen)

(1) Alle Aufgaben, die von den einschlägigen Rechtsvorschriften dem Direktor des Regional- oder Provinzialsamtes für Arbeit und Vollbeschäftigung und dem Direktor des regionalen oder provinziellen Arbeitsinspektorates übertragen sind, werden vom Direktor der Landesabteilung Arbeit wahrgenommen. Die Aufgaben laut Absatz 2 fallen nicht in seine Zuständigkeit.

(2) Die Zuständigkeit des Direktors des Regional- oder Provinzialsamtes für Arbeit und Vollbeschäftigung und des Direktors des regionalen oder provinziellen Arbeitsinspektorates für die Ernennung von Kommissionen wird der Landesregierung übertragen.

(3) Die Vertretung in Beiräten und Kollegialorganen, die laut den einschlägigen Rechtsvorschriften dem Direktor des Regional- oder Provinzialsamtes für Arbeit und Vollbeschäftigung und dem Direktor des regionalen oder provinziellen Arbeitsinspektorates zusteht, wird vom Direktor der Landesabteilung Arbeit oder von einem von diesem Bevollmächtigten wahrgenommen. 7)

3. (Örtliche Arbeitskommissionen)

(1) Die örtlichen Arbeitskommissionen laut Artikel 1 des Landesgesetzes vom 7. Dezember 1983, Nr. 49, bestehen aus folgenden Mitgliedern:

a) dem Direktor des Arbeitsamtes oder einer von ihm bevollmächtigten Person als Vorsitzendem,

b) zwei Vertretern der Arbeitnehmer,

c) zwei Vertretern der Arbeitgeber.

(2) Sekretär ist ein Beamter des Arbeitsamtes der Gemeinde, in der die Kommission ihren Sitz hat.

4. (Verwaltungsvereinfachung)

(1) In Abänderung von Artikel 58 Absatz 3 des Landesgesetzes vom 12. November 1992, Nr. 39, wird die Erneuerung der im genannten Absatz vorgesehenen Rangordnungen mit Wirkung ab 1. Jänner und 1. Juli jeden Jahres durchgeführt. Für die Erstellung der Rangordnung wird die Zeit der Eintragung in die Arbeitsvermittlungslisten bis zu höchstens 24 Monaten berücksichtigt.

(2) Die Übersichten laut den Artikeln 21 und 22 des Gesetzes vom 2. April 1968, Nr. 482, sind dem Arbeitsamt innerhalb des Monats Jänner jeden Jahres zu übermitteln.

(3) Die Meldungen gemäß Artikel 4 des Landesgesetzes vom 17. April 1986, Nr. 14, müssen innerhalb von zehn Tagen vorgenommen werden.

5. (Inanspruchnahme der Gemeindeämter)

(1) Das Land nimmt die Ämter der Gemeinden - jene ausgenommen, in welchen eine Außenstelle des Arbeitsamtes ihren Sitz hat - für die Entgegennahme der Meldungen über Beginn und Auflösung der Arbeitsverhältnisse in Anspruch, sowie für die Bestätigung der Umwandlung des Vollzeit - Arbeitsverhältnisses in ein solches mit Teilzeitbeschäftigung. 8)

6. (Übergangsbestimmung)

(1) Die Bestimmung laut Artikel 5 findet ab 1. Januar 1997 Anwendung.

(2) Die Bestimmung laut Artikel 2 bis Absatz 1 wird ab 1. September 1997 angewandt. 9)

7. (Aufhebung von Bestimmungen)

(1) Mit Inkrafttreten dieser Verordnung sind die folgenden Artikel aufgehoben:

a) Artikel 1 Absatz 3 erster Satz des Landesgesetzes vom 7. Dezember 1983, Nr. 49,

b) Artikel 1 Absatz 5 des Landesgesetzes vom 7. Dezember 1983, Nr. 49,

c) Artikel 2 Absätze 2 und 3 des Landesgesetzes vom 11. Oktober 1982, Nr. 30,

d) Artikel 9 des Landesgesetzes vom 7. Dezember 1983, Nr. 49, 10)

e) Artikel 2 Absatz 1 Buchstaben e) und f) des Landesgesetzes vom 20. Juni 1980, Nr. 19. 10)

Dieses Dekret wird im Amtsblatt der Region Trentino-Südtirol veröffentlicht. Jeder, dem es obliegt, ist verpflichtet, es zu befolgen und für seine Befolgung zu sorgen.

8. (Aufhebung)

(1) Das Dekret des Landeshauptmanns vom 3. Dezember 1993, Nr. 43, ist aufgehoben. 11)

1) Kundgemacht im A.Bl. vom 26. November 1996, Nr. 53.

2) Absatz 1 wurde ersetzt durch Art. 1 des D.LH. vom 30. Mai 2000, Nr. 24.

3) Absatz 6 wurde angefügt durch Art. 1 des D.LH. vom 24. April 1997, Nr. 13.

4) Absatz 6/bis wurde eingefügt durch Art. 1 des D.LH. vom 29. Juni 2001, Nr. 36.

5) Die Absätze 7 und 8 wurden angefügt durch Art. 1 des D.LH. vom 29. Dezember 1998, Nr. 41.

6) Absatz 9 wurde angefügt durch Art. 2 des D.LH. vom 29. Juni 2001, Nr. 36.

7) Art. 2/bis wurde eingefügt durch Art. 2 des D.LH. vom 24. April 1997, Nr. 13.

8) Art. 5 wurde ersetzt durch Art. 3 des D.LH. vom 29. Juni 2001, Nr. 36.

9) Absatz 2 wurde angefügt durch Art. 4 des D.LH. vom 24. April 1997, Nr. 13.

10) Die Buchstaben d) und e) wurden angefügt durch Art. 5 des D.LH. vom 24. April 1997, Nr. 13.

11) Art. 8 wurde angefügt durch Art. 6 des D.LH. vom 24. April 1997, Nr. 13.

DECRETO DEL PRESIDENTE DELLA GIUNTA PROVINCIALE 9 ottobre 1996, n. 36 1)

Regolamento per la semplificazione dell'attività amministrativa in materia di lavoro 1996

1. (Ambito di applicazione)

(1) Il presente regolamento semplifica i procedimenti amministrativi, l'organizzazione ed il funzionamento degli organi collegiali in materia di lavoro in attuazione dell'articolo 30 della legge provinciale 29 gennaio 1996, n. 2 recante la disciplina della semplificazione amministrativa in materia di lavoro.

2. (Riordino degli organi collegiali)

(1) Le funzioni della commissione per l'emersione del lavoro irregolare di cui all'articolo 78, comma 4, della legge 23 dicembre 1998, n. 448, sono attribuite alla commissione provinciale per l'impiego che istituisce un'apposita sottocommissione. 2)

(2) Le funzioni della commissione provinciale per la manodopera agricola di cui all'articolo 5 della legge 11 marzo 1970, n. 83, sono attribuite alla commissione provinciale per l'impiego che istituisce un'apposita sottocommissione.

(3) Le funzioni delle commissioni locali per la manodopera agricola, di cui all'articolo 7 della legge 11 marzo 1970, n. 83, sono attribuite alle commissioni locali per l'impiego.

(4) Le funzioni della commissione provinciale per il controllo del lavoro a domicilio di cui all'articolo 5 della legge 18 dicembre 1973, n. 877, sono attribuite al direttore dell'Ispettorato del lavoro, il quale decide, sentite le organizzazioni sindacali dei datori di lavoro e dei lavoratori di categoria maggiormente rappresentative a livello provinciale.

(5) Le funzioni della commissione provinciale per il personale domestico di cui all'articolo 12 della legge 2 aprile 1958, n. 339, sono attribuite al direttore dell'Ufficio del lavoro.

(6) Le funzioni della Commissione circoscrizionale per l'impiego di cui all'articolo 12 della legge 28 febbraio 1987, n. 56, riguardanti la decadenza dal diritto all'indennità di disoccupazione e la cancellazione dalle liste di disoccupazione, sono attribuite al Direttore dell'Ufficio del lavoro. 3)

(6/bis) Le funzioni della Commissione circoscrizionale per l'impiego di cui all'articolo 16 della legge 28 febbraio 1987, n. 56, riguardanti l'approvazione delle graduatorie per l'accesso al pubblico impiego, sono attribuite al Direttore dell'Ufficio del lavoro. 4)

(7) Per il tentativo obbligatorio di conciliazione promosso dal personale degli enti di cui all'articolo 2, comma 1, della legge provinciale 10 agosto 1995, n. 16, la presidenza del collegio di conciliazione di cui all'articolo 69/bis del decreto legislativo 3 febbraio 1993, n. 29, è affidata ad un esperto in materia di diritto del lavoro non appartenente all'amministrazione provinciale e iscritto nell'albo dei consulenti del lavoro di cui alla legge 11 gennaio 1979, n. 12. Analogamente si procede per i tentativi di conciliazione promossi da dipendenti dell'amministrazione dello Stato. 5)

(8) Per l'incarico si procede ai sensi del decreto del Presidente della giunta provinciale 31 maggio 1995, n. 25. 5)

(9) Ai componenti del collegio di cui al comma 7 non competono i compensi di cui alla legge provinciale 18 marzo 1991, n. 6, e successive modifiche. 6)

2/bis. (Unificazione di funzioni)

(1) Tutte le funzioni attribuite dalla normativa vigente al direttore dell'ufficio regionale o provinciale del lavoro e della massima occupazione e al capo dell'ispettorato regionale o provinciale del lavoro, salvo quanto disposto al comma 2, competono al Direttore della Ripartizione provinciale lavoro.

(2) Le funzioni di nomina di commissioni attribuite al direttore dell'ufficio regionale o provinciale del lavoro e della massima occupazione e al capo dell'ispettorato regionale o provinciale del lavoro sono attribuite alla Giunta provinciale.

(3) La rappresentanza in comitati e organi collegiali, attribuita dalla normativa vigente al direttore dell'ufficio regionale e provinciale del lavoro e della massima occupazione e al capo dell'ispettorato regionale e provinciale del lavoro compete al Direttore della Ripartizione provinciale lavoro o ad un suo delegato. 7)

3. (Commissioni locali per l'impiego)

(1) Le commissioni locali per l'impiego di cui all'articolo 1 della legge provinciale 7 dicembre 1983, n. 49, sono composte:

- a) dal direttore dell'Ufficio del lavoro o da un suo delegato con funzioni di presidente;
- b) da due rappresentanti dei lavoratori;
- c) da due rappresentanti dei datori di lavoro.

(2) Le funzioni di segretario sono svolte da un impiegato dell'Ufficio del lavoro del comune ove ha sede la commissione.

4. (Razionalizzazione amministrativa)

(1) A modifica del comma 3 dell'articolo 58 della legge provinciale 12 novembre 1992, n. 39, l'aggiornamento delle graduatorie ivi previste avviene con effetto dal 1° gennaio e dal 1° luglio di ogni anno. Ai fini della determinazione della graduatoria si tiene conto soltanto dell'anzianità di iscrizione nelle liste di collocamento fino ad un massimo di 24 mesi.

(2) L'invio dei prospetti di cui agli articoli 21 e 22 della legge 2 aprile 1968, n. 482, deve avvenire all'Ufficio del lavoro entro il mese di gennaio di ogni anno.

(3) Le notifiche di cui all'articolo 4 della legge provinciale 17 aprile 1986, n. 14, devono avvenire entro il termine di dieci giorni.

5. (Utilizzazione degli uffici dei comuni)

(1) La Provincia utilizza gli uffici dei comuni, ad eccezione di quelli aventi sede distaccata dell'Ufficio provinciale del lavoro, per l'accettazione delle notifiche relative all'inizio e alla cessazione dei rapporti di lavoro, nonché per l'attestazione della trasformazione del rapporto di lavoro da tempo pieno a tempo parziale. 8)

6. (Norma transitoria)

(1) La disposizione di cui all'articolo 5 si applica a partire dal 1° gennaio 1997.

(2) La disposizione di cui all'articolo 2 bis, comma 1, si applica a partire dal 1 settembre 1997. 9)

7. (Disapplicazione di norme)

(1) Con l'entrata in vigore delle disposizioni del presente regolamento non trovano più applicazione le seguenti norme:

a) articolo 1, comma 3, primo periodo della legge provinciale 7 dicembre 1983, n. 49;

b) articolo 1, comma 5, della legge provinciale 7 dicembre 1983, n. 49;

c) articolo 2, commi 2 e 3, della legge provinciale 11 ottobre 1982, n. 30.

d) articolo 9 della legge provinciale 7 dicembre 1983, n. 49; 10)

e) articolo 2, comma 1, lettere e) ed f), della legge provinciale 20 giugno 1980, n. 19. 10)

8. (Abrogazione)

(1) Il decreto del Presidente della giunta provinciale 3 dicembre 1993, n. 43, è abrogato. 11)

Il presente decreto sarà pubblicato nel Bollettino Ufficiale della Regione Trentino-Alto Adige. È fatto obbligo a chiunque spetti di osservarlo e di farlo osservare.

1) Pubblicato nel B.U. 26 novembre 1996, n. 53.

2) Il comma 1 è stato sostituito dall' art. 1 del D.P.G.P. 30 maggio 2000, n. 24.

3) Il comma 6 è stato aggiunto dall' art. 1 del D.P.G.P. 24 aprile 1997, n. 13.

4) Il comma 6/bis è stato inserito dall' art. 1 del D.P.P. 29 giugno 2001, n. 36.

5) I commi 7 e 8 sono stati aggiunti dall' art. 1 del D.P.G.P. 29 dicembre 1998, n. 41.

6) Il comma 9 è stato aggiunto dall' art. 2 del D.P.P. 29 giugno 2001, n. 36.

7) L' art. 2/bis è stato inserito dall' art. 2 del D.P.G.P. 24 aprile 1997, n. 13.

8) L' art. 5 è stato sostituito dall' art. 3 del D.P.P. 29 giugno 2001, n. 36.

9) Il comma 2 è stato aggiunto dall' art. 4 del D.P.G.P. 24 aprile 1997, n. 13.

10) Le lettere d) e e) sono state aggiunte dall' art. 5 del D.P.G.P. 24 aprile 1997, n. 13.

11) L' art. 8 è stato aggiunto dall' art. 6 del D.P.G.P. 24 aprile 1997, n. 13.